

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 134. Ratssitzung vom 11. Juli 2012

2945. 2008/71

Weisung vom 29.02.2012:

Motion der Grüne-Fraktion betreffend Kulturförderung, Erhöhung der Förderkredite, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Kulturförderung, Erhöhung der Förderkredite, wird Kenntnis genommen.
2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Stadtrat im Budget 2013 einen zusätzlich zu budgetierenden Betrag von Fr. 486 000.– auf das Konto Nr. (1501) 3652 0000, Kulturförderungsbeiträge, der Abteilung Kultur beantragen wird.
3. Die Motion, GR Nr. 2008/71, von der Grüne-Fraktion vom 30. Januar 2008 betreffend Kulturförderung, Erhöhung der Förderkredite, wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Dispositivziffern 1 + 2:

Christina Hug (Grüne): *Vor zweieinhalb Jahren hat der Gemeinderat eine Motion der Grüne-Fraktion überwiesen, die eine Erhöhung der Förderkredite im Budget der Kulturförderung um insgesamt 2 Mio. Franken pro Jahr fordert. In der Motion ist die Rede von Werkjahren, die allerdings tatsächlich vor allem in Sparten, wo es um individuellen künstlerischen Ausdruck geht, wie z. B. in der Literatur, ein besonders sinnvolles Förderinstrument darstellen. Daneben gibt es aber noch verschiedene andere spannende Formen der Kulturförderung. Die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten eignen sich nicht für jede Sparte gleich gut. Daher ist unsere Forderung nach mehr Werkjahren vielleicht etwas einseitig ausgefallen. Wir begrüssen deshalb die breitere Auslegung der Motion durch die Abteilung Kultur und somit die Erhöhung der Förderkredite auch in anderen Bereichen. Für vier zusätzliche, vom Stadtrat vorgeschlagene Fördermassnahmen sollen ab dem Budget 2013 insgesamt 468 000 Franken mehr im Konto der Kulturförderungsbeiträge eingestellt werden.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Der Stadtrat beantragt Ihnen eine modifizierte Umsetzung der Motion. Da es neben Werkjahren noch andere Möglichkeiten der Kulturförderung gibt, schlagen wir Ihnen einen Mix aus verschiedenen Instrumenten vor, die allesamt das Grundanliegen der Förderung der freien Szene aufnehmen und gleichzeitig die Balance zwischen Werkjahren und anderen Förderungsformen wahren. Die Anzahl Werkjahre*

2 / 5

soll von neun auf dreizehn erhöht werden. Der seit längerer Zeit nicht mehr angepasste Werkbeitrag soll von 42 000 auf 48 000 Franken erhöht werden. Weiter sollen drei neue Ateliers im Ausland sowie vier neue Wohnungen für ausländische Künstlerinnen und Künstler hinzukommen. Mit der Erhöhung des Kredits um 486 000 Franken können wir der Förderung der freien Szene einen wichtigen Impuls verleihen. Die freie Szene ist für unsere Kulturlandschaft ausserordentlich wichtig; sie und die etablierten Kulturinstitutionen bedingen, inspirieren und befruchten sich gegenseitig. Es wäre falsch, die sogenannte etablierte Kultur und die freie Szene gegeneinander auszuspielen. Wir wollen in der Stadt Zürich verschiedene Stadien der Etabliertheit fördern. Für die freie Szene tun wir neben den erwähnten Massnahmen noch einiges mehr, so stehen wichtige Institutionen auch der freien Szene zur Verfügung. Mit diesem modifizierten Antrag bringen wir zum Ausdruck, dass uns die Förderung der freien Szene wichtig ist.

Dispositivziffer 1

Kommissionsminderheit:

Dr. Thomas Monn (SVP): *Einmal mehr geht es um eine unnötige Aufstockung des Kulturbudgets. Die Stadt Zürich stellt schon heute jährlich 700 000 Franken für Werkjahre und ähnliche Förderinstrumente zur Verfügung – das ist genug. Sogar der Stadtrat hat die Motion der Grüne-Fraktion in der Vergangenheit zweimal abgelehnt, unter anderem wegen der schlechten Finanzlage. Trotzdem wird jetzt versucht, die mageren künstlerischen Leistungen der Soziokultur mit weiteren Steuergeldern zu unterstützen. Die SVP lehnt staatlich betriebene Kulturpolitik ab und nimmt den Bericht ablehnend zur Kenntnis.*

Änderungsantrag zur Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend Kulturförderung, Erhöhung der Förderkredite, wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Pawel Silberring (SP) i.V. von Präsident Mark Richli (SP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Minderheit:	Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP)
Abwesend:	Margrit Haller (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 22 Stimmen zu.

3 / 5

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Pawel Silberring (SP) i.V. von Präsident Mark Richli (SP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Minderheit: Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP)
Abwesend: Margrit Haller (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 26 Stimmen zu.

Dispositivziffer 2

Kommissionsminderheit:

Claudia Simon (FDP): Die FDP möchte nicht im Voraus einem Betrag für das Budget 2013 zustimmen. Dieser soll im Rahmen der Budgetdebatte diskutiert werden. Sollte die Dispositivziffer 2 nicht gestrichen werden, werden wir die ganze Weisung ablehnen.

Änderungsantrag zur Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2:

~~2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Stadtrat im Budget 2013 einen zusätzlich zu budgetierenden Betrag von Fr. 486 000. auf das Konto Nr. (1504) 3652 0000, Kulturförderungsbeiträge, der Abteilung Kultur beantragen wird.~~

Mehrheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Pawel Silberring (SP) i.V. von Präsident Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Minderheit: Claudia Simon (FDP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Marc Hohl (FDP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 55 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

4 / 5

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Pawel Silberring (SP) i.V. von Präsident Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Minderheit: Claudia Simon (FDP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Marc Hohl (FDP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP)
Abwesend: Margrit Haller (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 53 Stimmen zu.

Dispositivziffer 3

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Mark Richli (SP): Die Kommissionsmehrheit ist der Meinung, dass die Weisung die Motion mehr als erfüllt. Die Motion ist deshalb abzuschreiben.

Christina Hug (Grüne): Die Grüne-Fraktion will ihre Motion nicht abschreiben. Die in der Weisung vorgesehenen Massnahmen sind zwar gut, erfüllen aber die Forderung der Motion nicht. Menschen, die Kultur schaffen und leben, sind das eigentliche Rückgrat einer lebendigen Kulturlandschaft – die direkte und unbürokratische Förderung im Kleinen ist deshalb sehr wichtig. Wenn wir uns für einzelne Kulturinstitutionen einen jährlichen Beitrag von über 17 Mio. Franken leisten können, dürfen wir uns auch die Freien Kredite ein bisschen mehr kosten lassen. 2 Mio. Franken allein für Werkjahre erscheinen uns nach wie vor als angemessen. Sollte der Stadtrat darin eine Ungleichbehandlung der verschiedenen Sparten in der freien Szene sehen, müssten die freien Fördermittel für die anderen Sparten entsprechend erhöht werden.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt, die Motion als erledigt abzuschreiben.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt, die Motion nicht abzuschreiben.

Mehrheit: Dr. Pawel Silberring (SP) i.V. von Präsident Mark Richli (SP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Abwesend: Margrit Haller (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 107 gegen 14 Stimmen zu.

5 / 5

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Kulturförderung, Erhöhung der Förderkredite, wird Kenntnis genommen.
2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Stadtrat im Budget 2013 einen zusätzlich zu budgetierenden Betrag von Fr. 486 000.– auf das Konto Nr. (1501) 3652 0000, Kulturförderungsbeiträge, der Abteilung Kultur beantragen wird.
3. Die Motion, GR Nr. 2008/71, von der Grüne-Fraktion vom 30. Januar 2008 betreffend Kulturförderung, Erhöhung der Förderkredite, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 18. Juli 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 17. August 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat